

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 142 (2016)
Heft: 10

Artikel: Endlich verständlich: Die Wut der anderen Seite : Allahs Grösse
Autor: Buchinger, Wolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-952893>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allahs Grösse

Ich werdet stolz auf mich sein. Ich bin neunzehn und wollte eigentlich nie zwanzig werden. Ich möchte

Und jetzt gehe ich die 388 Schritte zum allerletzten Mal, die ich in den letzten Wochen jeden Morgen zur genau glei-



mit spätkindlichem Eifer diese Welt verlassen. Ich kann mir nämlich nicht vorstellen, von Männern betatscht zu werden, mit ihnen Geschlechtsverkehr zu haben oder gar Mutter zu werden.

Ich werde als Jungfrau die Ewigkeit betreten und Vorbild für alle sein. In Hunderten von Jahren wird man noch von mir sprechen. Mein Gedenkstein wird vor meinem Elternhaus stehen, alle werden kommen und sich an mich erinnern. Ganz bestimmt.

Meine Eltern sind stolz. Meine Brüder wollten es auch tun, doch die Kommission hat mich ausgewählt, weil ich eine Frau bin und deshalb eine grössere Chance hätte, durchzukommen.

Es soll überhaupt nicht wehtun, hat mir der Ausbildner versprochen, man würde so erschrecken, dass man wie gelähmt nichts spürt. Ich mime eine Frau, die auf den Markt geht, traditionell wie meine Grossmutter gekleidet. Meine Jugend sieht man mir nicht an, ich habe gelernt, gebeugt zu gehen. Nur in einem Punkt habe ich nicht gehorcht, und Allah möge mir in seiner Grösse verzeihen:

Ich habe mein Gesicht heute stark geschminkt, denn mein schöner Körper wird in kleinste Teile zerfetzt werden, doch der Kopf wird wie ein Champagnerkorken weggesprengt und bleibt mehr oder weniger erhalten irgendwo liegen. Und dann werden die Leute schauen, wie ich ausgesehen habe, Fotografien werden durchs Internet und um die Welt gehen und mich berühmt machen.

chen Zeit gegangen bin, einzig um die Wachen an mich zu gewöhnen.

Ich gehe eigentlich wie sonst. Unauffällig, doch etwas mehr gespannt wegen der Freude, für unsere Gesellschaft etwas ganz Wichtiges tun zu können und Allah zufriedenzustellen. Zwei meiner Brüder stehen bereits in sicherer Entfernung, um meine glanzvolle Tat ganz nah zu erleben.

Das tut gut, sie noch einmal zu sehen. Tja Welt, adieu. Ich war nie so richtig auf dieser Erde, ich hatte immer das Gefühl, nur auf einem Bein zu stehen und mit dem anderen bald losspringen zu müssen.

Jetzt ist es so weit. Noch sieben Schritte, ich nehme den Auslöser ganz langsam in die Hand, noch sechs Schritte, ich zwänge mich durch die Menge nach vorne, noch fünf, aua, das wäre beinahe schief gegangen, weil mir einer unabsichtlich in den Arm gegriffen hat, noch vier, ich muss noch etwas warten, noch drei, noch zwei – und jetzt geht es ab nach oben, direkt hinauf in den ewigen Himmel.

Ich schwebe, ich bin schon nicht mehr hier, es riecht jetzt nach den bösen Fremden, von denen ich viele mitreisen werde, es sind viel mehr als sonst, ich werde sehr erfolgreich sein, ich bin stolz auf mich und meinen Erfolg, ich sehe Allah schon, ich bin schön geschminkt, ich ...

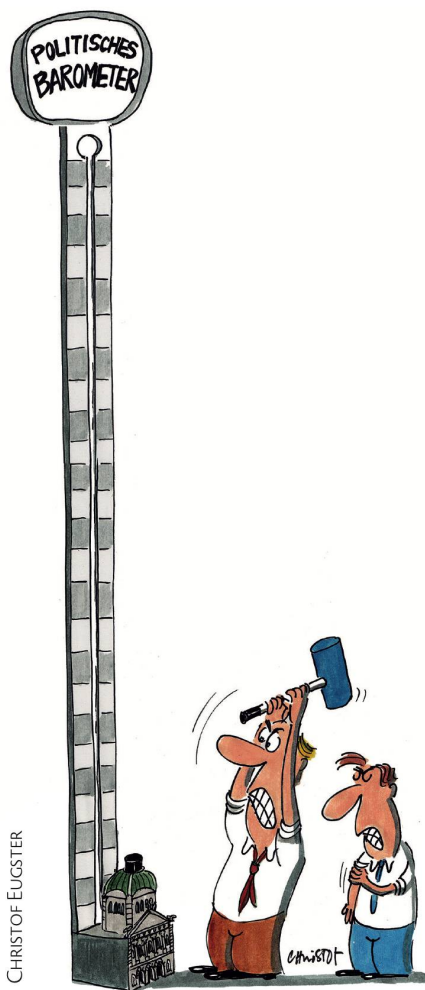
WOLF BUCHINGER

DENEN SCHREIBE ICH JETZT MAL MEINE MEINUNG.



JÖRG KÜHNI

ALTERSBESCHWERDEN



CHRISTOF EUGSTER

STOPP!
SOFORT

ICH bin
dagegen

SO NICHT!